



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XI. Daß es nit allwegen rathsam seye/ daß man sich mit disputiren/ mit
den Ketzern einlasse.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

haben / sondern sie verstellen sich nur damit / die Calvinisten haben sich also eingeschleibt / sie haben sich nicht anders aufgeben / als seyen sie gute Lutheraner / vnd mit diesen verschmitzen falschen Briefen vnd Practicken haben sie die Lutherischen verführet / vnd zu ihrer Calvinistery gebracht.

Theoborus Beza welcher mit Ehren zu melben ein Zwinglischer Predicant gewesen / reysete mit dem Farello zum Dte Heirichen Churfürsten vnd Pfalzgraffen am Rhein der noch damals Lutherisch war / vbergaben ihme ein Confession / vnd Glaubens Bekandnus mit dieser Vermeldung sie weren alle Schweizer / Sappoyer / vnd Genffer Confession / deren sie sich vnerschrieben hetten / in welcher vom Allerheiligsten Hochwürdigsten Sacrament / d. h. wahrhaftigen gegenwärtigen wesentlichen gangen Corporalischen JEſu Christi Leib vnd Blut sie so viel ansetzten / nemlich daß der Leib in dem Hochwürdigsten Sacrament wesentlich vnd gang wahrhaftig sey. Ob dieser Confession vnd Bekandnus nicht erstrewete sich hochgedachter Fürst sehr hoch / als weren die Calvinisten / vnd Zwingliane Lutherisch worden / schickte auch alsbald dieselbe Zeit zum Herzog von Wirtemberg / daßer sich dessen mit ihme errewete solte / das Geschrey kompt aus / wirdt laur vnd laurmärtig durchs ganze Teutschlandt / als ob die Calvinischen vnd Zwinglischen vermahlen eins sich belehret hetten / vnd zur Wahrheit getreten weren. Aber die Zwinglischen zu Zürich nach dem sie des Redelührers Beza falsch list vnd liegen erfahren / daß es nicht wahr / auch nicht ihr Bekandnus sey / haben sie dasselbige zum aller vnghimpfflichsten an vnd auffgenommen / vnd verdampft / wie auch diese Vnbillichkeit durch Schreiben scharpff gemung dem Beza verhebt vnd verwiesen / der alsdann gerungen von den Zwinglischen eine lecherliche / schimpffliche / vnd spöttische Palidontiam vnd Wiederuff / gleichwol in der Seelen vnd Seligkeit Sachen geschehen / die er schreiben vnd in den Truck verfertigen müssen / wie folget. Ich bekenne (spricht Beza) daß ich einen Verrug begangen / vnd geson habe / aber wie dem allem. Est dolus sanctus & vilis conuersio hominum, es ist ein heiliger Verrug vnd der Vberfprung (verstehe zur Sacrament schwererey vnd Calvinistery) der Menschen sehr nutzlich was er aber geschrieben das habe er gewislich vnd wahrhaftig recht geschrie-

ben in dem Verstande / nemlich vom Nachmahle welches im Himmel celebrirt vnd gehalten wirdt / daß im Himmel Christus ganz sey / die Zwingliane haben gleichwohl mit dieser Entschuldigung nicht wollen vergnügt seyn / bis so lange er auff ein neues durchgetruckte Schrifft sich erkläret / er halt es / vnd stamme in diesem Articul mit den Zurchischen vberem. Ist diß nutz nicht ein grobe Verstellung des Satans.

Man tregt dieser Zeit ein Lateinisch Scripturn / vnd getrucktes Büchlein vmb / von der Legation Königs Heinrich von Navarra so ein Hugonoth vnd Calvinischer Fürst in Frankreich ist / welcher Vorschafft im Jahr der m. d. lxx. Jaal 1582. 83 vnd 84. in Teutschlandt der Meynung gewesen / die protestirende Teutsche Fürsten gahr Calvinisch zu machen / was nuh darinnen für list / Falschheit / Equiuocationes, vnd Beschwindelung gebraucht werden / das ist daraus zu sehen / wann mans aussfürlich liest / darinnen sich auch Wilhelmus Prinz von Brauen vnseiliger Gedächtnus in einem Sendschreiben Catholisch nemet / vnd diß ist nicht neu / sondern die alte Keger haben auch solches practicirt / daß Nuffinus schreibet / damit der Bralt Keger Arius den Kayser Constantinum bereden thete / daß er Arius Catholisch were / hat er mit solcher Arglistigkeit seine Confession vnd Glaubens Bekandnus gefelt / daß die Catholischen gemeinet / er were Catholisch / eben mit derogleichen Verrug ist die Augspurgische Confession Anno 1530. vbergeben worden. Pabst Leo der erste dieses Namens hatt an den Nicetam Aquileien sem geschriben / daßer den Bischoff desselben Druß vermanet / daß die Keger Pelagianer / wann sie wiederumb zum Catholischen Römischen Glauben trerten mit den aller klarsten vnd offentlichsten Worten ihre Kegerery abjuriren / vnd verschwören solten / beschwören vnd vmb der Versachen willen / daß sie die Keger gemähnlich die Catholische Kirche mit Scheinbekandnus ihres Glaubens iuberlegen pflegen / als wann sie Catholisch weren / welches sie doch in der Wahrheit nicht seyndt. Daraus erscheinet daß die Lutheraner vnd Calvinisten sampt allen andern Kegern vnd falschen Propheten nicht Schaff seyen wie sie Wolken tragen / vnd daß sie sich verkleiden vnd verstellen / vnd damit das Volck betrogen haben / darumb soll vnd muß man sich wol für ihnen fürsehen.

Legatio sereniss. Regis Henrici Navarrae ad illustiss. aliquos protestantes. Get. 1584. alias incedium Calvinisticum. Ruffinus li. 10. ca. 14.

Leo 1. Epi.

Am achten Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit. Die II.

Sermon. Daß es nicht allerwege rathsam sey / daß man sich mit disputiren mit den Kegern einlasse.

Über die Wort:

Hütet euch vor den falschen Propheten / die zu euch kommen in den Schaffalckedern / inwendigaber seyndt sie reißende Wolff. Matth. 7. cap. v. 15.



Jede einfältige Mensch thun diesen Vorschlag sie sprechen / die geleerten vnter den Catholischen sollen vber die Lutherischen stellen / vnd sie mit disputiren vnterthun / vnd sie also belehren / vñ möcht die lecherliche gedencken / weil die Catholischen Doctoren sich nicht mit disputiren vber die Lutherischen maachen / vnd auff den Lutherischen hohen Schulen nicht wieder die Lutherischen opponiren / vnd disputiren / so werden erwan die Catholischen Doctoren in der heiligen Schrifft sich herrschen / vnd ihnen nicht getrauen / die Lutherische Predicanten in den Saal zu fagen / weil aber viel ein ander Besach ist / derentwegen die Catholischen Doctoren in den Lutherischen hohen Schulen

Schulen nicht allezeit in der Person opponiren / vnd damit solche Ursachen offenbar würden / als will ich hiermit öffentlich lehren / daß es nicht alle wegerathsam sey / daß man sich mit disputiren mit den Kezern einlasse. Gott gebe darzu sein Genade.

Wieder einen vnfinnigen vnd halbsittigen soll man nicht disputiren / noch mit ihm zanken / Wersach es ist doch alles vergebens / vnd verlohren / Hopffen vnd Matz was man anwendet / die Lutherischen seynde vnfinnige vnd halbsittige Narren / darumb soll man nicht wieder sie disputiren / dann es ist alles vergebens vnd vmbsonst / vnd wann man sie gleich mit disputiren vberwindet / so bekehren sie sich dennoch nicht / sondern fangen viel mehr an desto mehr zu wüten / vnd Gottes heiliges Wort vnd die Christliche Kirche zu lästern. Im Fall aber ein Lutheraner vnd Caluinist rechten Verstand hat / vnd begeret sich auff den rechten Weg weisen zu lassen / alsdenn soll man mit ihm disputiren. Doch wann es die Noth erfordert / soll man sich auch mit den halbsittigen Lutheranern vnd Caluinisten mit disputiren einlassen / dann es geschicht manchmahl / daß ob gleich der / mit welchem man disputiret / nicht bekehret würde / so werden doch die andern Zuhörer bekehret / vnd ist auch offte ärgerlich wann man mit den Lutheranern vnd Caluinisten nicht disputiren will. Mancher meyner / wir Catholischen hetten etwan vnrecht / wir können ihnen ihre Einreden nicht ablehnen / vnd ist mancher vngelehrter Predicant in einem solchen Ruhm bey dem gemeinen Volck / daß sie meynen / vnd er läßt sich auch wol selbst bedüncken / es sey kein gelehrter in der Welt / damit man aber sehe / daß es ihnen noch weit fehle / so schadet es nichts / wann gleich ein Catholischer sich mit ihm aufflehnet / vnd ihnen für dem Volck becheimet. Den hohen Priestern / vnd den Ertzisten antwort vnser Herr Christus auch nicht alle mahl / wann sie ihnen fragten / Beschach sie fragten ihnen nicht leicht guter Meynung / die Saduceer aber fragten ihnen guter Meynung / darumb antwortet er ihnen / dann als er in den Tempel kam / traten zu ihm / da er lehret die hohen Priester vnd die Ertzisten im Volck vñ sprachen. Auf was Macht ihustu das vnd wer hatt dir die Macht geben / Jesus antwortet vnd sprach zu ihnen / ich will euch auch ein Wort fragen / vnd so ihr mir das saget / will ich euch auch sagen / aus was Macht ich das thue / wo her war der Tauff Johannis / war er vom Himmel / oder von dem Menschen / da gedachten sie bey ihnen selbst / vnd sprachen / sagen wir / er sey vom Himmel gewesen / so würde er zu uns sagen / warumb glaubt ihr dann ihm nicht / sagen wir aber er sey von dem Menschen gewesen / so fürchten wir vns für dem Volck / dann jederman hieß Johannem für einen Propheten / vnd sie antworten Jesu vnd sprachen / wir wissens nicht / da sprach er zu ihnen / so sage ich

ich auch nicht aus was Macht ich das thue: die Saduceer aber brachten ihm ein Frag wieder die Auferstehung der Todten für / dann die Saduceer glaubten keine Auferstehung der Todten. Darauf antwortet er ihnen gar schön vnd klar. Darumb weil die Saduceer nicht so kalkstärug waren / gleich wie die Pharisier vnd Obersten Priesier / vnd vnser Herr Christus sagt zu seinen Aposteln / in welche Stadt oder Flecken ihr eingehet / so fragt ob jemand darinnen sey / der es werth ist / vnd bey demselben bleibt bis ihr von dannen scheidet / darumb wann man mit einem Lutheraner disputiren will / soll man zu vor fragen / ob er es werth sey / ist er es nicht werth / so soll man das Heiligthumb nicht für die Hunde werffen : der wise König Salomon sagt / alle ding haben ihre zeit / Zeit / Schweigen hatt sein Zeit / reden hat sein Zeit / also hat disputiren sein Zeit / vnd nicht disputiren oder Schweigen hatt auch sein Zeit: Herodes fraget Christum auch mancherley / er antwortet ihm aber gar nichts: dem Landpfleger Pontio Pilato antwortet er nicht auff ein Wort / also daß sich der Landpfleger sehr verwunderte / aber auff dem Berg lehret er das Volck vberflüssig genug / weil dann nurn vnser Herr Christus nicht alle wege geantworret hatt / da man mit ihm reden / oder ihnen fragen hatt wollen / darumb ist es auch kein Wunder / da wir gleich sonderlich wann es ohne Noth ist vns mit den Lutheranern vnd Caluinisten mit disputiren nicht einlassen / noch ihnen antworten. Da wir aber wann es die Noth erfordert / mit den Lutheranern vñ Caluinisten disputiren / vnd von Glaubens Sachen reden / vnd die Lutheraner anfangen zu kollern / vnd die Catholische vnd deren Lehr / vnd Cerimonien gewilich zu lästern / wie dann nurn ihr Brauch helt / dann sie seynde solke Leuth / sie meynen / sie können / vnd wissen alles allein / wann sie dann nurn also von den Catholischen vberwunden werden / verzeißt es sie / vnd fahen an zu kollern / vnd zu schmarcken / wie soll man sich aber als dann in dacheiner fragen verhalten? Soll man widerumb kollern / vnd sich vber sie erzürnen? Neyn das soll man nicht thun / wann ein vnfinniger Mensch gleich gewilich kollerte / vnd wütere wider die Catholischen / vnd deren Lehren / wer wolte sich mit ihm deswegen zanken / oder sich vber ihnen erzürnen / die Lutheranen welche die Catholischen vnd deren Lehr lästern seynde vnfinnige Leuth / daß wann sie recht bey Sinnen weren / so theten sie solches nicht / darumb were es nährisch gethan wann einer sich deswegen wolte vber sie erzürnen lassen / sondern man soll sich viel mehr vber sie erbarmen / gleich wie man sich vber einen vnfinnigen Menschen zu erbarmen pflegt.

Mat an 23

Luc 20 18

Mat 10 11

Mat 7 6

Eccel 1 8

Luc 11 9

Mat 17 8

Frage

2 wort

Am